

	<p>Object: Schwarzfigurige weißgrundige, ornamental verzierte Lekythos</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 68-73 39112 Magdeburg +49(0)391 540-3501 museen@magdeburg.de</p> <p>Collection: Vasensammlung</p> <p>Inventory number: Ke 1761</p>
--	---

Description

Das exakt getöpferte Salbölgefäß ist mit über sechs verschiedenartigen Mustern dekoriert. Auf der fast waagerechten Schulter ist ein 10reihiges, genau gezeichnetes Schachbrettmuster aufgemalt, dessen Karofelder sich zum Hals hin, dem sich verringernden Radius angepasst, verkleinern. Um den Hals verläuft oben und unten je ein Eierstab, auf dessen >Eiern< jeweils ein schlüsselloch-förmiger Streifen tongrundig gelassen wurde. Der hell beigefarbene Bauch ist in drei Reihen mit 15-19blättrigen Palmetten dekoriert, deren Herzen rot abgedeckt sind. Sie sind durch Ranken untereinander verbunden, manche liegen, manche hängen, wieder andere stehen aufrecht, was einen Eindruck von Lebendigkeit hervorruft. In den Zwischenräumen fliegen 27 Vögel, wahrscheinlich Tauben, und auf Ranken balancieren drei Erogen. Eingefasst ist diese Hauptdekorzone oben durch ein dreireihiges Karomuster, unten durch ein breites rot ausgeführtes Band, ein zweireihiges Rautenmuster und eine Reihe spitzwinkliger Dreiecke. Der zweistufige Fuß ist ebenfalls exakt getöpfert, durch zwei Glanztonbänder betont und durch einen >Stiel< vom Vasenkörper abgesetzt.

Die Lekythos ist fast vollständig bis auf den abgebrochenen Henkel. Die Oberfläche ist leicht bestoßen

Basic data

Material/Technique:

Kräftig orangefarbener Ton, creme-farbener Tonschlicker-Überzug auf Gefäßwandung. Die tulpenkelchförmige Mündung ist innen in Glanzton gefasst; auf dem hellen Überzug ist der lasierend braun aufgetragene Malschlicker teilweise verblasst; Purpur auf Palmet

Measurements:

H 15 cm; Dm(Mündung) 3,3 cm,
Dm(Schulter) 7,2 cm, Dm(Fuß) 4,3 c

Events

Created	When	490-480 BC
	Who	
	Where	

Literature

- Hofstetter-Dolega, Eva (2004): Gebrannt - Verbrannt - Zurückgebrannt. Die Vasensammlung des Magdeburger Kulturhistorischen Museums. Stendal 2004